



# Gemeindepraktikum im Ausland

---

Wir freuen uns über Ihr Interesse an einem Praktikum im Ausland. Im Folgenden finden Sie Kriterien zusammengestellt für die Anerkennung Ihres Auslandspraktikums. Sie sind mit dem Hochschulreferat der EKHN sowie den Theologischen Fakultäten der Goethe-Universität Frankfurt und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz abgestimmt.<sup>1</sup> Sollten Sie an einer anderen Fakultät studieren, stellen Sie in jedem Fall *vor* der Planung eines Gemeindepraktikums im Ausland die Anerkennung durch Ihre Fakultät inkl. ECTS-Vergabe sicher.

Kriterienkatalog:

1. Für ein Gemeindepraktikum im Ausland kommen Partnerkirchen der EKHN, deutsche Auslandsgemeinden sowie nach Rücksprache ACK-Kirchen in Frage.
2. Das Auslandspraktikum muss eine Dauer von mindestens vier Wochen haben.
3. Es muss eine Einführungs- und Auswertungsveranstaltung an der Universität oder im Rahmen der in der EKHN angebotenen Praktikumsbegleitung nach Möglichkeit direkt vor und nach dem Praktikum besucht werden.
4. Es muss ein schriftlicher Abschlussbericht vorgelegt sowie ein Praktikumsnachgespräch geführt werden (z.B. im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung).
5. Voraussetzung für die Anerkennung eines Auslandspraktikums sind einschlägige Gemeindefahrungen in der EKHN. Ein vorausgegangener Wechsel der Landeskirche oder Konfession macht den Nachweis entsprechender Erfahrungen nötig.

Sollten Sie auf der Liste der Theologiestudierenden der EKHN stehen, wird Ihr Auslandspraktikum mit 400€ bezuschusst. Auf Anfrage können Sie ggfs. von Ihrem Heimatdekanat weitere Reisekostenzuschüsse erhalten.

Gerne berät die Kirchliche Studienbegleitung Sie bei Ihrer der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz: [KSB - Gemeindepraktikum Anmeldung 2021-08-04 .pdf \(ekhn.de\)](#)

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

[Simone.mantei@ekhn.de](mailto:Simone.mantei@ekhn.de)

[juergen.lehwalder@ekhn.de](mailto:juergen.lehwalder@ekhn.de)

---

<sup>1</sup> Abgestimmt zwischen Dr. Holger Ludwig, Prof. Kristian Fechtner, Prof. Ursula Roth, Jürgen Lewalder, Dr. Simone Mantei im Dezember 2016.